

GwdK2010/11-1-03 „Revolution bis in die letzten Wurzeln“

Priester-Exerzitien (Dezember 1966), 5

Und wir stehen im Raume der [Kirche](#) erst am Anfang dieser universellen Revolution. Wir haben also noch allerlei zu erwarten. (...) Die stark traditionelle Einstellung hatte natürlich ungemein viele Vorteile, aber auch nicht geringe Nachteile. Wir dürfen uns auch sagen und sagen lassen: wenn wir diese totale Revolution auch im Raume der [Kirche](#) nicht nur zurückführen auf die Revolution in der [Welt](#), dann steht ein neuartiges Bild vor uns: wir müssen dann wohl mit Wehmut gestehen: was wir seither lebendiges, praktisches Christentum nannten, das muss doch zum großen Teil bloß angeklebt gewesen sein. Sonst könnte die Revolution bis in letzte Wurzeln wohl kaum möglich gewesen sein.“